



EIN FIKTIVES GESPRÄCH VON JULIA MIT NADINE - 1

Ich bin Julia. Ich treffe mich mit Nadine in einem Café. Wir sitzen an einem Tisch über Eck. Auf dem Tisch stehen zwei Tassen Kaffee und eine Flasche Wasser und zwei Gläser und etwas Schreibzeug. Es ist vormittags immer recht leer, sodass wir unsere Ruhe haben.

Ich habe sie darum gebeten, weil ich gerne mit ihr über unsere Zusammenarbeit sprechen möchte.

Ich	(etwas nervös)	„Nadine, schön, dass es so schnell geklappt hat. Ich wollte noch mal zurückkommen auf die Situation vorgestern. Ich würde das gerne mit dir klären, weil mir an einer guten Atmosphäre mit dir gelegen ist.“
Nadine	verschränkte Arme	Na, dann schieß mal los.
Ich	(atme aus)	Ich dachte, ich schildere dir erst mal, wie ich es empfinde, und dann würde mich interessieren, wie du es siehst. Okay?
Nadine	verhalten	Ich höre.
Ich	vorsichtig	Also... bis vor ein paar Wochen waren wir doch ein gutes Team. Seit einiger Zeit hat sich aber etwas verändert, und ich weiß nicht richtig, warum. Wir hatten eigentlich immer die Team-Themen miteinander vorbesprochen, bevor die Chefin ins Spiel kam, und auch immer an einem Strang gezogen. Jetzt kriege ich manche Sachen überhaupt nicht mehr mit, wie zum Beispiel das mit dem Projekt. Außerdem habe ich das Gefühl, dass du oft bei der Chefin drin sitzt, und ich frage mich, was ihr da besprecht.
Nadine	Lehnt sich zurück	Ich weiß nicht ... Was soll sich denn geändert haben? Außer, dass ich das neue Projekt bekommen habe. Da kann ich doch nichts für.
Ich	Beharrend	Nein, da kannst du nichts für. Ich gönne es dir auch. Darum geht es mir gar nicht. Aber insgesamt sind wir irgendwie voneinander weggerückt. Wie siehst du das?
Nadine	tippt mit Kuli auf den Tisch	Ich habe mir schon gedacht, dass es schwierig wird, wenn ich das Projekt bekomme. Darum habe ich die ganze Zeit nichts gesagt. Und natürlich gibt es da im Moment mehr zu besprechen mit der Chefin, bis die ganze Sache auf dem Weg ist. Aber das hat doch nichts mit dir zu tun.
Ich	Stirnrunzeln	Ich hatte eigentlich gedacht, dass wir so ein offenes Verhältnis miteinander haben, dass du mir das sagen kannst.
Nadine	Vermeidet den Blick	Ja, eigentlich schon. Andererseits habe ich befürchtet, dass dann alles kompliziert wird. Und ich wollte das Projekt auch wirklich gern haben.



EIN FIKTIVES GESPRÄCH VON JULIA MIT NADINE - 2

Ich	Kopfschütteln	Das hätten wir doch ausdiskutieren können...
Nadine	mit Nachdruck	DU kannst diskutieren und ich komme nicht richtig zu Wort. Du redest mich oft platt und ich bin dann ganz verwirrt. Ich muss manchmal Sachen auch alleine für mich austüfteln. Und ich bin ja nicht verpflichtet, alle meine beruflichen Pläne mit dir zu teilen.
Ich		Nein, natürlich musst du nicht alles mit mir teilen. Ich verstehe auch, dass du dich in deinem Beruf weiter entwickeln willst und gerne interessante Aufgaben hättest. Mir ist aber wichtig, dass wir hier nicht auseinander dividiert werden im Betrieb. Und wenn wir die Dinge nicht mehr besprechen, können unsere Chefs machen, was sie wollen. Aber was meinst du denn damit, dass ich dich „platt rede“?
	 eine halbe Stunde später
Ich	Erleichtert	Ich bin froh, dass wir darüber gesprochen haben. Mir war nicht klar, dass ich oft zu viel rede, und dich eher verwirre, als Klarheit zu schaffen. Mir ist auch klar geworden, dass ich die Tatsache, schon länger hier im Betrieb zu sein, unterschätzt habe im Hinblick auf die Wirkung auf dich. Ich hatte bisher immer das Gefühl, dass wir ganz und gar auf Augenhöhe sind. Es ist zwar mein Wunsch, aber du hast das Gefühl gehabt, dass ich als „Ältere“ ein paar Privilegien hier habe. Das war mir überhaupt nicht bewusst. Mir ist sehr wichtig, dass wir darüber im Gespräch bleiben, weil ich auch davon profitiere, wenn wir ein starkes Team sind.
Nadine	Lächelnd	Ja, Ich hätte es ja vielleicht schon mal eher ansprechen können. Aber sowas fällt mir tatsächlich schwer.
Ich		Vielen Dank, ich bin froh, dass wir das jetzt zwischen uns bereinigt haben und eine gute Lösung gefunden haben.
Nadine		Ja, bin ich auch. Unsere Arbeit ist schon stressig genug. Da passiert das mal. Aber noch mehr Stress können wir beide nicht gebrauchen.
Ich	fragend	Was meinst du, wie können wir darüber im Gespräch bleiben? Sollen wir in Abständen einfach mal separat zusammensetzen und über unsere Zusammenarbeit sprechen?
Nadine	freudig	Gute Idee, lass uns das machen. Wie wäre das immer am letzten Freitag im Monat? Dann können wir jeweils den Monat für unsere passieren lassen.
Ich		Super Idee! Lass uns das genauso machen. Ich bin sehr froh. Wir haben eine gute Lösung und sind uns wieder ein Stück näher gekommen .